

# Amts = Blatt



zur Laibacher Zeitung.

Nr. 44. Samstag den 11. April 1846.

## Gubernial - Verlautbarungen.

3. 467. (2) *Currende* Nr. 6734.

des k. k. illyrischen Guberniums. — Bestimmungen wie Namensfertigungen in jüdischer oder hebräischer Schrift auf in landesüblicher Sprache ausgestellten Privat- oder öffentlichen Urkunden anzusehen und zu behandeln sind. — Ueber die Frage, ob die in dem Hofdecrete vom 14. Februar 1811, Zahl 1106, Justiz-Gesetzsammlung enthaltene allerhöchste Vorschrift auf Namensfertigungen in jüdischer oder hebräischer Schrift, welche auf einer in landesüblicher Sprache im Inlande ausgestellten Privat- oder öffentlichen Urkunden vorkommen, Anwendung finde, wird in Folge allerhöchster Entschliebung vom 14. Februar 1846 erklärt, daß dergleichen Namensfertigungen bloß als Handzeichen anzusehen, mithin auf solche Art unterfertigte Schriften nach den für Urkunden, die mit einem Handzeichen des Ausstellers versehen sind, geltenden Vorschriften zu beurtheilen seyen. — Dieses wird in Folge hohen Hofkanzlei-Decretes vom 4. März l. J., Zahl 7135, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 19. März 1846.

Joseph Freiherr v. Weingarten,  
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau  
und Primör, k. k. Vice-Präsident.

Dr. Simon Ladinig,  
k. k. Gubernialrath.

3. 446. (2) *Currende* Nr. 6431/612

des k. k. illyrischen Guberniums über verliehene Privilegien. — Infolge einge-

langten hohen Hofkanzlei-Decretes vom 28. Februar 1846, Z. 6422, hat die hohe k. k. all-gemeine Hofkammer nachstehende Privilegien zu verleihen befunden, als: 1. Dem A. Joseph Schwarz, Handlungs-Commis, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 787, für die Dauer von einem Jahre, auf die Entdeckung, die Schafwollwaren so eingehen zu lassen, daß dieselben vor dem Angriffe der Motten gänzlich gesichert seyen, ohne starken Geruch zu erhalten oder an Farbe oder Güte zu leiden. — 2. Dem Peter Louis Fischbein, Fabriks-Inhaber, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt, Nr. 408, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung und Verbesserung, mittelst eines besonders construirten Kalkofens und eines dem gemäß angewendeten Betriebsverfahrens, aus jeder Gattung rohen Kalksteines mit jedem Brennmaterial, als Steinkohle, Braunkohle, Torf, Holz, Dalkuchen u., einen gebrannten, auch zum Rösten von Erzen anwendbaren Kalk in jeder beliebigen Quantität und wohlfeiler als bisher zu erzeugen. — 3. Dem Michael Schulz, Postmeister, wohnhaft in Detta in Ungarn, (durch Georg v. Horvath, ungarischen Hofagenten, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 402), für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung an den Wagenfedern, wodurch dieselben, welche aus Stahl oder Federeisen gefertigt werden, und entweder aus einem einzigen Stabe oder aus mehreren kürzern und längeren Stäben bestehen, jedoch ihrer Einrichtung nach Schwingungen gestatten, an beiden Seiten eines Wagens der ganzen Länge nach so angebracht werden, daß auf die Mitte dieser zwei Federn, wo sie keine Biegung annehmen, der Kasten, ohne seine horizontale Lage zu verlieren, mittelst Schrauben, Schlingen oder Riemen befestigt, und somit durch diese, auch bei Steier- und Leiternwagen anwendbaren Federn, eine, alle Erschütterung für die Fahrenden beseitigende

Schwingung hervorgebracht werde. — 4. Dem Felix Roth, Privilegiums = Inhaber, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 995, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung an der unterm 28. April 1842 privilegirten Börsen = Strickmaschine, welche im Wesentlichen darin bestehe, daß eine Person zwei Maschinen in Bewegung setze, und dadurch das Product schneller und billiger herzustellen im Stande sey. — 5. Dem Carl Steininger, Commissiönär, wohnhaft in Wien, Josephstadt, Nr. 75, für die Dauer von einem Jahre, auf die Entdeckung in der Verfertigung von Brennkuchen, wobei 1. mehrere bisher fast unbenützte Gegenstände zu einem Ganzen vereinigt und daraus zum Brennen verwendbare Stücke (Kuchen) geformt werden; 2. diese Stücke (öconomische Brennkuchen genannt) sehr gut, geruchlos und mit bedeutender Hitze brennen und billiger als jedes bekannte Brennmaterial zu stehen kommen; und 3. von diesen Brennkuchen drei Gattungen erzeugt werden, wovon zwei für Ofen und Küchen, und eine Gattung für Dampfkessel und Fabriken benützt werden können. — 6. Dem Francesco Demonte, Mechaniker, wohnhaft in Roveredo in Tirol, für die Dauer von drei Jahren, auf die Erfindung einer Maschine, Sericometro genannt, welche zur Messung der Seidensträhne diene. — 7. Dem Carl Friedenthal, Ritterguts = Besitzer, Erb = und Gerichtsherr auf Giesmannsdorf, Zaupitz und Zensch in Preussisch = Schlesien, und Pächter der Brennerei in Rugendorf in Niederösterreich, wohnhaft in Reisse in Preussisch = Schlesien, (durch Moriz Winkler, Fabriks = Inspector, wohnhaft in Rugendorf in Niederösterreich), für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung, Pfundpreßhese (trockene Germ) aus Ingredienzen zu erzeugen, die bis jetzt noch nicht dazu verwendet wurden, wodurch nicht allein eine größere Triebkraft, sondern auch die größtmögliche Haltbarkeit derselben erzielt, außerdem durch diese Preßhese (trockene Germ) dem Gebäck und den hievon bereiteten Speisen ein ganz vorzüglicher Geschmack gegeben, und zur Anstellung der Brantweinmaische ein höherer und sicherer Ertrag an Alkohol hervorgebracht werde. — 8. Dem Carl Ganahl, Inhaber einer mechanischen Baumwollspinnerei und Weberei, Türkischroth = Färberei, Druckerei, chemischen Bleiche und Appretur, wohnhaft in Feldkirch in Tirol, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung: a) eines mechanischen Streichers, und b) eines mechanischen Streichers mit Farbenhältern, durch welche Vorrich-

tungen bewirkt werde, daß eine beliebige Anzahl von Farben und Schattirungen zu gleicher Zeit mit einem Drucke auf gewebte Stoffe, Papiere oder sonstige Gegenstände gedruckt werden könne, indem mittelst des mechanischen Streichers a. die Farben gleichzeitig und ohne daß eine Vermischung derselben möglich sey, auf dem Druckkissen an den vorhinein bestimmten Stellen vertheilt werden, wobei die Bürsten, und zwar jede in der ihr eigenen, nach Belieben abzuändernden Weise den Farben die gewünschte Richtung geben; ferner durch den mechanischen Streicher nebst Farbenträgern b. die bis jetzt zum Umbriren angewandten sogenannten Schiffchen ersetzt, und die Farben auf die regelmäßige Art auf das Chassis gebracht werden, in welches dieselben durch die Bürsten, ohne sich vermengen zu können, fließen, weshalb dieser mechanische Streicher zur Verfertigung von schlangenförmigen und eckigen Umbres (Farbenschattirungen) besonders vortheilhaft sey. — Laibach am 19. März 1846.

Joseph Freiherr v. Weingarten,  
Landes = Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau,  
und Primör, k. k. Vice = Präsident.

Dr. Simon Ladinig,  
k. k. Subernialrath.

B. 454. (3) Nr. 7337.

**K u n d m a c h u n g.**

Eingangszoll = und Dreißigstgebühren = Herabsetzung für Leder = und Schuhmacherarbeiten im Verkehre mit Ungarn und Siebenbürgen. — In Folge hohen Hofkammer = Präsidial = Decretes vom 17. März l. J., Zahl 2210/P. P. wird mit Beziehung auf den mit 1. November v. J. in Wirksamkeit gesetzten Zoll = und Dreißigstgebühren = Tariff für Fabrikate und Manufacte von Leder, zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß vom 15. April 1846 angefangen, für die unter Post Nr. 18 dieses Tariffes genannten Schuhmacherarbeiten von Leder, so wie auch von Zeug, Filz und andern Stoffen, im Verkehre zwischen Ungarn und Siebenbürgen, und den andern im gemeinschaftlichen Zollverbande befindlichen Ländern die Eingangsgebühr, wenn die Einfuhr aus Ungarn oder Siebenbürgen Statt findet, von 15 fl. auf 4 fl. 10 kr. pr. Centner Netto, und wenn sie nach Ungarn oder Siebenbürgen vor sich geht, von 7 fl. 30 kr.

auf 2 fl. 5 kr. pr. Centner Netto gemäßiget wird, und somit nach diesem herabgesetzten Ausmaße zu berichtigen ist — Laibach am 26. März 1816.

Joseph Freiherr v. Weingarten,  
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau  
und Primör, k. k. Vice-Präsident.

Joh. Freih. v. Schloißnigg,  
k. k. Subeniatrath.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

3. 458. (3) Nr. 2939.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der hierortigen Armen, unter Vertretung der k. k. Kammerprocuratur, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 22. März 1846 verstorbenen Handelsmann Leopold Frörentsch, die Tagssagung auf den 4. Mai 1846 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach am 4. April 1846.

3. 460. (3) Nr. 2563.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Sever, und dessen gleichfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Elisabeth Tentel, Maria Hinterschweiger, Anna Blas, alle drei geb. Franz, dann Jacob, Martin und Johann Franz, sämmtlich Lorenz Franz'sche Erben, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums des Hauses Nr. 77, auf der Polana-Vorstadt hier, und der zwei dazu gehörigen Gemeintheile sub Map. Nr. 209 in Mlouza und Nr. 267 in Racova Jeusha, eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagssagung auf den 6. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt wurde. — Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Georg Sever und seiner Erben, diesem Gerichte unbekannt, und weil selbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verttheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Grobath als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt

und entschieden werden wird. — Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Grobath, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. — Laibach am 24. März 1846.

3. 459. (3) Nr. 2718.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß die zum Verlasse der Theresia v. Gapp gehörigen Mobilart-Effecten, als: Leibbekleidung, Wäsche, Zimmereinrichtung und Präciosen, am 22. April l. J. zu den gewöhnlichen Amtsstunden im Hause Nr. 43 und 44 in der Theatergasse öffentlich versteigert werden. — Laibach am 28. März 1846.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

3. 466 (2) Nr. 3199/585

**Concurs-Kundmachung**

der k. k. steyerisch-illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung. — Im Bereiche der k. k. steyerisch-illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung ist der Dienstposten eines Einnehmers, eines Gefällen-Hauptamtes fünfter Classe, womit der Gehalt jährlicher sechshundert Gulden in Conv. Münze, der Genuß einer freien Wohnung und die Verpflichtung zum Erlage einer Dienstcaution im Gehalts-Vertrage verbunden ist, erledigt. — Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten oder um einen durch dessen Besetzung sich erledigenden, mit dem Gehalte von 500 fl., 450 fl., 400 fl., 350 fl., 300 fl., 250 fl. verbundenen Dienstposten bei einem ausübenden Gefällsamte bewerben wollen, haben ihre belegten Gesuche, worin sie sich über gründliche Gefälls-, Rechnungs- und Manipulations-Kenntnisse, über die bisher vollstreckte Dienstzeit, ihre Sprach- und sonstige Kenntnisse auszuweisen und anzugeben haben, ob und in welchem Grade sie mit einem dieser Cameralgefällen-Verwaltung unterstehenden Beamten verwandt oder verschwägert sind, zuverlässig bis 27. April 1846 durch ihre vorgesetzte Behörde bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt einzubringen. — Graz am 29. März 1846.

3. 461. (3)

Nr. 137.

3. 464 (2)

E d i c t.

Nr. 492.

Licitations - Kundmachung.

Mit dem Decrete vom 14. v. M., 3. 3899, hat die hohe Landesstelle die Ausführung der Versicherung des Ueberfalls unterhalb der Neumarkter - Brücke zu genehmigen und anzuordnen geruht, daß rücksichtlich dieses Baues die normalmäßige Minuendo - Versteigerung einzuleiten sey. — Hievon werden die sämtlichen Licitationskandidaten mit dem Beisätzen verständiget, daß dieser gesammte Bau in der Ausführung von 7° 3' 6" Cubit - Maß Grundaushebung, Pflasterung eines Flächenmaßes von 4° 2' 3"; Herstellung des 4° 4' 0" Cubit - Maß messenden Steinmauerwerkes nebst der entsprechenden Hinterfüllung von 6° 4' 0" Körpermaß bestehe, und daß das Mauerwerk zur Verhütung einer Unterwaschung auf einem Schwellrost zu erbauen seyn wird, zu welchem im Ganzen 23° 1' 6" Current - Maß  $\frac{9}{10}$  zölliges Lärchenholz angetragen sind. — Die Licitations für diesen auf den Betrag von 638 fl. 56 kr. adjustirten Bau findet am 21. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei dem k. k. Bezirks - Commissariate Neumarkt Stadt, bei welchem auch die weiteren Bedingnisse, die Vorausmaß, die Baubeschreibung und der Constructions - Plan eingesehen werden können. — K. K. Straßenbau - Commissariat Krainburg den 1. April 1846.

Von dem Bezirksgerichte Weizelberg, als Personal- und Realinstanz, wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Handlungshauses Baumgartner et Comp., nom. des J. Weizelberger in Eisseg, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Kastelitz zu Etosulza gehörigen, dem Gute Eburn a. d. Laibach sub Rect. Nr. 312  $\frac{1}{2}$  dienstbaren 1/8 Hube, in dem erhobenen Schätzungswerte pr. 652 fl. 20 kr. und einigen Fahrnissen, wegen dem J. Weizelberger aus dem Vergleiche ddo. Laibach den 1. Juni 1844, Nr. 3253 schuldigen 42 fl. 48 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die 3 Tagssagungen auf den 14. Mai, 10. Juni und 9. Juli l. J., früh 9 Uhr in loco Salloch, mit dem Bedeuten angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität und Fahrnisse bei der dritten Tagssagung auch unter dem erhobenen Schätzungswerte, letztere jedoch nur gegen gleichbare Bezahlung hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, die Feilbietungsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Weizelberg am 30. März 1846.

3. 452. (2)

E d i c t.

Nr. 327.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Rassenfuss wird hiemit bekannt gemacht: Es haben Anton, Mathias und Ignaz Schinkouz aus Rakniz, um Einberufung und sohinige Todeserklärung der vor mehr als 30 Jahren in den Militärdienst getretenen, und von hier unbekannt wohin sich entfernten Anton Pouschitsch aus Boinig, und Franz Schinkouz aus Rakniz, gebeten. Da nun diesen Abwesenden, Joseph Sapor in Terschina als Curator aufgestellt wurde, so werden dessen, Anton Pouschitsch und Franz Schinkouz, oder deren allfällige Erben oder Erbsinnäre erinnert und mittelst gegenwärtigen Edictes aufgefordert, sich binnen Einem Jahre bei diesem Gerichte so gewiß persönlich oder schriftlich zu melden, als im Widrigen Anton Pouschitsch und Franz Schinkouz für todt erklärt, und deren hinterlassenes Vermögen den sich legi imirenden Erben eingewantwortet werden würde.

Rassenfuss am 27. Februar 1846.

3. 450. (2)

E d i c t.

Nr. 456.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird hiemit bekannt gemacht: Es sey Ursula Bergant, vulgo Krepozhorva, gewesene Inwohnerin zu Stavnik, am 15. Juli 1825 ohne letztwillige Anordnung mit Tode abgegangen. — Da nun diesem Gerichte nicht bekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zusteht; so werden hiemit alle Jene, welche auf diesen Verlass einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre bei diesem Gerichte so gewiß gewiß gehörig auszuweisen, als widrigens nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist mit der Verlassenschaft nach den für den Fall nicht bekannter Erben bestehenden Gesetzen würde vorgegangen werden.

Rassenfuss am 13. März 1846.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 465. (2)

E d i c t.

Nr. 53.

Von der kaiserlich Auersperg'schen Güter Inspection zu Weizelberg wird hiemit bekannt gemacht: daß bei hiesiger Herrschaft eine Kanzlei - Accessistenstelle, mit welcher ein Gehalt von jährlichen 60 fl., nebst freier Kost und Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen sey, wornach diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, aufgefordert werden, ihre gehörig belegten Gesuche bis 20. l. M. hier einzubringen.

Weizelberg am 6. April 1846.

3. 463. (2)

E d i c t.

Nr. 416.

Zur Besetzung einer Gerichtsdienerstelle der Bezirksobrigkeit Schneeberg mit der Jahreslohnung von 144 fl. nebst Nebenmolumenten, wird ein sechswochentlicher Concurus ausgeschrieben. Dießfällige Bewerber haben sich mit Zeugnissen über bisherige Dienstleistung, Kenntniß der krainischen Sprache, und daß sie des Lesens und Schreibens kundig sind, persönlich vor der Bezirksobrigkeit selbst auszuweisen.

Bezirksobrigkeit Schneeberg am 26. März 1846.

### Gubernial - Verlautbarungen.

3. 491. (1) Nr. 7122.

#### Concurs - Verlautbarung.

Bei dem l. f. Bezirkscommissariate 1. Classe in Radmannsdorf ist die Amtschreiberstelle 1. Classe, mit der Besoldung jährlicher 300 fl., lese: Dreihundert Gulden C. M., erledigt. — Rücksichtlich der zur Bewerbung um diesen Dienst erforderlichen Eigenschaften wird sich auf die öfter ergehenden ähnlichen Kundmachungen bezogen; ausdrücklich wird aber noch erinnert, daß allfällige Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit irgend einem Beamten dieses Bezirks-Commissariates genau anzugeben sey. — Die Bewerber um diese Stelle haben übrigens ihre documentirten Gesuche im Wege ihrer unmittelbaren Amtsvorstellungen bis 20. Mai d. J. bei dem k. k. Laibacher Kreisamte einlangen zu machen. Vom k. k. illyrischen Gubernium — Laibach am 2. April 1846.

3. 485. (1) Nr. 4500.

#### Edict.

des k. k. innerösterreich. k. k. Appellationsgerichts. — Bei dem k. k. steyer. Landrechte ist eine Rathsstelle mit dem systemmäßigen Gehalte von jährlichen 1400 fl. C. M., und dem Vorrückungsrechte in die höhern Besoldungen von 1600 fl. und 1800 fl. C. M. in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich um diese Stelle zu bewerben gedenken, haben sonach ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sie überdies zu erklären haben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten des vorerwähnten k. k. Landrechts verwandt oder verschwägert sind, binnen vier Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Wiener Zeitungsblätter, durch ihre Vorstände bei dem k. k. steyer. Landrechte zu überreichen. — Klagenfurt am 26. März 1846.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 483. (1) Nr. 996.

#### Feilbietungs-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach's wird hiemit kund gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Marcus Pangray, Ignaz gräflich Attemscher Güter-Director zu Windischkeisritz, durch Herrn Dr. Burger, gegen Maria Sorin, gebornen Vorsiner, im eigenen Namen, und als Vormünderin des m. Johann Sorin, dann Mathias Marn, als Mitvormund desselben, in die executive Feilbietung des zu Udmath sub Consr. Nr. 18 gelegenen, der Bischofsherrschaft Pöls Laibach sub Decr. Nr. 223 1/2 d. enstbaren Hauses sammt Gartens, dann des zur Gült Brun zu Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 15 dienst-

(3. Amts-Bl. Nr. 44. v. 11. April 1846.)

baren Ackers ta mala niva sa codelovim sidam, im gesammten Schätzungswerthe von 2382 fl. 40 kr., und der auf 24 fl. 1 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 23. Juni 1845 schuldigen 500 fl. sammt Zinsen c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme dieser Feilbietung die 3 Tagssatzungen auf den 27. April, 28. Mai und 30. Juni l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität zu Udmath mit dem Anhange anberaumt, daß die feilgebotenen Realitäten bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Dessen die Kauflustigen mit dem Anhange verständiget werden, daß sie die Schätzung und Licitationsbedingnisse hier täglich in den Amtsstunden einsehen oder in Abschrift erhalten können.

Laibach am 25. März 1846.

3. 481. (1) Nr. 795.

#### Edict.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach's wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Jacob Diepar, nomine der Joseph Menzin'schen Kinder, wider Catharina Schettina, verwitwet gewesenen Roschkarz, in die executive Feilbietung der, der Executinn gehörigen, zu Stephansdorf gelegenen, der Gült Neuwelt und Jamnigshof sub Decr. Nr. 1 et 2 dienstbaren, auf 1493 fl. gerichtlich geschätzten 1 1/2 Hube, dann der auf 3 fl. 21 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen, aus dem Urtheile vdo. 8. December 1836 schuldiger 42 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den 7. Mai, 8. Juni und 9. Juli l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Anhange anberaumt worden, daß die Realität sowohl als das Mobilare bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird, dann, daß das Badium für die Realität auf 100 fl. festgesetzt ist. — Die Licitationsbedingnisse, der Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hierorts eingesehen werden.

Laibach am 19. Februar 1846.

3. 482. (1) Nr. 796.

#### Feilbietungs-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach's wird hiemit kund gemacht: Es habe über Ansuchen des Johann Saller von Serdorf, gegen Franz Vesdir, Curator des Matthäus Artatzh von Innergoriza, in die executive Feilbietung der, dem requirten Matthäus Artatzh gehörigen, zu Innergoriza Haus Nr. 17 liegenden, dem Gute Moosthal sub Urb. Nr. 28 dienstbaren, gerichtlich auf 1282 fl. 10 kr. bewertheten 1/3 Hube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 4. März 1845, intabl. 7. Juli 1845, schuldiger 143 fl. 50 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme dieser Feilbietung die 3 Tagssatzungen auf den 4. Mai, 4. Juni und 6. Juli l. J., in loco der Realität, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Weisage an-

beraumt, daß die feilgebotene Realität bei der ersten und zweiten Licitation nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

R. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach's am 20. Februar 1846.

**3. 477. (1) E d i c t. Nr. 657.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Jacob Bruder und seinen allfälligen gleichfalls unbekanntem Erben hiemit erinnert: Es habe Catharina Bissial, verwitwet gewesene Menzin, wider sie die Klage auf Erßigung der, der Staatsherrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 189 dienstbaren Halbhubr in Arch, eingebracht, worüber Herr Anton Julius Barbo in Gurksfeld als Curator bestellt, und die Verhandlungstagsatzung auf den 23. Mai 1846 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Die Geklagten werden aufgefordert, bei dieser Tagsatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder selbst einen Vertreter zu bestellen, widrigens dieser Rechtsgegenstand mit dem Curator nach Vorschrift der allg. G. D. ausgetragen werden würd.

Gurksfeld am 20. März 1846.

**3. 478. (1) E d i c t. Nr. 658.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Michael Schabker und seinen gleichfalls unbekanntem Erben hiemit erinnert: Es habe Martin Schabker wider sie die Klage auf Erßigung der, der Staatsherrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 129 dienstbaren Halbhube in Poverschie eingebracht, worüber Herr Anton Julius Barbo in Gurksfeld als Curator bestellt, und die Verhandlungstagsatzung auf den 23. Mai l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Die Geklagten werden aufgefordert, bei dieser Tagsatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder selbst einen Vertreter zu bestellen, widrigens dieser Rechtsgegenstand mit dem Curator nach Vorschrift der a. G. D. ausgetragen werden würde.

Gurksfeld am 20. März 1846.

**3. 476. (1) E d i c t. Nr. 656.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Mathias Schabker und seinen allfälligen gleichfalls unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe Johann Supanzhizh wider sie die Klage auf Erßigung der, der Staatsherrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 47 dienstbaren Halbhube in Podlippe, eingebracht, worüber Herr Anton Julius Barbo in Gurksfeld als Curator bestellt, und die Verhand-

lungstagsatzung auf den 23. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Die Geklagten werden aufgefordert, bei dieser Tagsatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder selbst einen Vertreter zu bestellen, widrigens dieser Rechtsgegenstand mit dem Curator nach Vorschrift der allg. G. D. ausgetragen werden würde.

Gurksfeld am 20. März 1846.

**3. 484. (1) E d i c t. Nr. 55.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gegeben: Es sey zur Realisirung der, laut rechtskräftigen k. k. Erkenntnisses ddo. 3. Mai v. J., 3. 3168, wider den Herrschaft Seisenberger Unterthan, Martin Supanzhizh, wegen eines Gesamt-Urbarial-Sabentrückstandes pr. 161 fl. 9 1/4 kr. concrediten Abßigung von seiner, in Unterselze sub Conscr. Nr. 9, alt 10, beständlichen, zur Herrschaft Seisenberg sub Rect. Nr. 1204 zinsbaren, gerichtlich auf 90 fl. geschätzten halben Kaufrechtshube, über Ansuchen der Grundherrschaft Seisenberg ddo. 3. December v. J., 3. 338, die executive Licitando-Feilbietung dieser Hube gegen 3 Tagfahrten bewilliget worden, und es wird sohin zu diesem Zwecke die erste Feilbietung am 4. Mai, die zweite am 4. Juni und die dritte am 9. Juli d. J., während den gewöhnlichen vormittägigen Amtsstunden, jedesmal in loco dieser Hube mit dem Beisatze Statt finden, daß die Veräußerung derselben unter der Schätzung nöthigenfalls nur bei der dritten Licitation erfolgen würde.

Die Licitationsbedingnisse, die Schätzung und der Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden; es wird aber dieß Alles auch unmittelbar vor der Licitation den Kauflustigen stets bekannt gegeben werden.

Wozu die Kauflustigen hiemit eingeladen sind.  
R. K. Bezirksgericht Treffen am 23. Jänner 1846.

**3. 475. (1) E d i c t. Nr. 793.**

Von dem Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen der Grundobrigkeit des Gutes Echernembthof, die executive Feilbietung der, bei deren Unterthanen: Jacob Spreitzer v. Dollenavaß, Haus Nr. 16, Georg Movern von Loka, Haus Nr. 8, Georg Panian von Eschudnosello, Haus Nr. 3, und Michael Gregoritsch von Loka, Haus Nr. 12, wegen rückständigen Urbariales mit dem executiven Pfandrechte belegten und gerichtlich auf 131 fl. 23 kr. G. M. geschätzten Fahrnisse, als: Ochsen, Kühe, Schafe, Schweine, Viehsatter und Kellergeschirre, bewilliget, und seyen zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, nämlich auf den 18. April, 4. Mai und 22. Mai d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr in der Stadt Echernembt mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe würden hintangegeben werden, und die Meißbote gleich bar zu erlegen sind.

Bezirksgericht Krupp am 25. März 1846.

3. 474. (1)

Nr. 655.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Krainburg macht bekannt: Es habe die executive Feilbietung der, auf Namen des Anton Maiervergewährten Realitäten, als:

- a) Des, dem Hause sub Conscr. Nr. 110 zu Krainburg zugemessenen 4/611 Pirkachanteiles, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl.;
- b) des, dem Hause sub Conscr. Nr. 112 zu Krainburg zugemessenen 3/61 Pirkachanteiles, im Werthe von 240 fl.;

c) der, zu Krainburg befindlichen, dem städtischen Grundbuchsamte sub Rect. Nr. 62 eindieneuden Bräustatt, im Werthe von 798 fl. 40 kr.;

d) des, der Stadtkammeramts - Gült sub Rect. Nr. 56 dienstbaren Ackers, im Werthe von 369 fl. 15 kr.;

e) des, der St. Catharina Beneficium's - Gült sub Rect. Nr. 8 dienstbaren Ackers, im Werthe von 292 fl. 20 kr.;

f) des, der Gült Waisach sub Urb. Nr. 122 dienstbaren Dominical - Gartens, im Werthe von 118 fl.;

g) der, den Florian'schen Gülten sub Rect. Nr. 7 und 8 dienstbaren Acker, im Werthe von 493 fl. 30 kr.;

h) des, den Florian'schen Gülten sub Urb. Nr. 12 1/2 dienstbaren Meierhofes zu Krainburg, im Werthe von 311 fl. 40 kr.; endlich

i) des Freisassen - Ackers sub Urb. Nr. 159/37, im Werthe von 540 fl., wegen dem Herrn Simon Zallen schuldigen 1000 fl. c. s. c. bewilliget, und es wird deren Vornahme auf den 9. Mai, 10. Juni und 11. Juli d. J., jedesmal Vormittag von 8 bis 12 Uhr und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange festgesetzt, daß die Kauflustigen, und zwar rücksichtlich der Realität oben sub a) ein Badium von 50 fl., rücksichtlich der Realität sub b) ein Badium von 55 fl., rücksichtlich der Realität sub c) ein Badium von 100 fl., rücksichtlich der Realität sub d) ein Badium von 70 fl., rücksichtlich der Realität sub e) ein Badium von 60 fl., rücksichtlich der Realität sub f) ein Badium von 40 fl., rücksichtlich der Realität sub g) ein Badium von 90 fl., rücksichtlich der Realität sub h) ein Badium vom 70 fl., und rücksichtlich der Realität sub i) ein Badium von 80 fl. zu erlegen haben; ferner, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben feilgeboten werden; endlich, daß die Grundbuchsextracte, das Schätzungsprotocoll und die Licitationbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 28. Februar 1846.

3. 469. (1)

Nr. 371.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Ruppe von Gottschee, und Andreas Jaklitsch von Verdeib, in die Relicitation der, von Maria Glack

erstandenen, in Grassinden sub Rect. Nr. 1094 gelegenen 1/4 Urb. Hube G. Nr. 15, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen nicht eingehaltenen Meißborsbedingnissen gewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagfahrt auf den 28. April l. J., um 10 Uhr Vormittags mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei dieser Tagfahrt um den frühern Meißbot pr. 571 fl. G. M. ausgerufen, bei keinem gleichen oder höhern Anbot aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Hievon werden Kauflustige mit dem Beisage verständiget, daß der Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll, Feilbietungsbedingnisse und das frühere Feilbietungsprotocoll hiergerichts eingesehen werden könne.

Bezirksgericht Gottschee am 15. Febr. 1846.

3. 473. (1)

Nr. 620.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Weber von Pröze, in die executive Feilbietung der, dem Johann Pirschitsch gehörigen, dem Herzogthume Gottschee sub Rect. Nr. 2032 dienstbare 1/4 Urb. Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden sub Conscr. Nr. 6 in Oberwezenbach, im erhobenen Schätzungswerte pr. 200 fl., dann des vorrätigen, auf 25 fl geschätzten Bauhauses gewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagfahrten, auf den 25. April, 25. Mai und 24. Juni l. J., um 10 Uhr Vormittags, im Orte Oberwezenbach mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität und Fahrnisse, falls sie bei der ersten und zweiten Tagfahrt nicht um oder über den erhobenen Schätzungswert an Mann gebracht würden, bei der letzten Tagfahrt auch unter demselben, letztere insbesondere nur gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 10 März 1846.

3. 489. (1)

Nr. 497.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Röhrl von Gottschee, Bevollmächtigten des Jacob Köstler von Triest, in die Relicitation der in Göttenitz sub Conscr. Nr. 28 und Rect. Nr. 2133 liegenden, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren 1/2 Urb. Hube sammt Gebäuden, wegen nicht eingehaltenen Feilbietungsbedingnissen gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Tagfahrt auf den 23. April 1846 um 10 Uhr Vormittags in loco Göttenitz mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität zwar um den frühern Meißbot ausgerufen, bei keinem höhern oder gleichen Anbote aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 13. März 1846.

3. 486. (1) Nr. 669.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Mit Ende des Monates Juni l. J. kommt in der l. f. Stadt Neustadt ein Fleischer-Gewerksbefugniß zu vergeben. Diejenigen, welche diese Verleihung zu erlangen wünschen, haben bis 15. Mai l. J. entweder persönlich, oder portofrei ihre Gesuche bei dieser Bezirksobrigkeit zu überreichen, und sich zugleich mit dem Vermögensbesize, so wie auch mit dem Moralitätszeugnisse auszuweisen.

Bezirksobrigkeit Ruperts Hof zu Neustadt am 6. April 1846.

3. 488. (1) Nr. 1005.

**E d i c t.**

Vom gefertigten Bezirksgerichte Ruperts Hof zu Neustadt wird in Folge Requisition des hochlöblichen k. k. krainischen Stadt- und Landrechtes, dann Ersuchen des Herrn Felix v. Grizher, k. k. Fouriers, hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Veräußerung dessen, in Untergupsf oder Verh bei Görzberg, Pfarr St. Peter, dieses Gebietes gelegenen, dem Gute Drashkouz dienstbaren Ganzhube sammt Zugehör, dann der 2 Weingärten sammt Zugehör, u Jamnik und pod Guelbam, endlich dessen Viehes, als: Ochsen, Kühe, Schweine, des Getreides, Weines, Geschirres, der Haus- und Wirthschaftsgeräthe, in loco Verh die Tagsatzung auf den 17. April d. J., früh 8 Uhr, dann zur Liquidation der Verlasspassiva nach dessen, am 21. Februar d. J. ab intestato daselbst verstorbenen Mutter, Frau Agnes v. Grizher, hieramts der 18. April d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang der Folgen des §. 814 a. b. G. B. bestimmt worden sey; daher an den betreffenden Tagen Kaufsliebhaber und Gläubiger eingeladen werden, sich einzufinden.

Neustadt den 1. April 1846

3. 487. (1) Nr. 658.

**E d i c t.**

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ruperts Hof zu Neustadt wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria Jermann von Neustadt, wegen ihr schuldigen 100 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Jacob Kukmann von Werfchla, gehörigen, der Stadigült Neustadt sub Rect. Nr. 29<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 30<sup>1</sup>/<sub>2</sub> dienstbaren, auf 220 fl. geschätzten Realität gewilliget, und es seyen zur Vornahme derselben 3 Feilbietungstagsatzungen, und zwar: am 11. Mai, 10. Juni und 11. Juli d. J., jedesmal um 3 Uhr Nachmittags mit dem Weisage angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird, dann, daß das Schätzungsprotocoll, Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können, und daß ein 10% Vadium vom Schätzungswerthe vor dem Anbote zu erlegen seyn wird.

Bezirksgericht Ruperts Hof zu Neustadt den 8. März 1846.

3. 493. (1) Nr. 223.

**E d i c t.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe auf Ansuchen des

Herrn Dr. Joh. Zwayer, Curators des minderjährigen Johann Schega von Laibach, die executive Feilbietung der, auf Namen Barthelma Klemenzhizh vergewährten, der Herrschaft Stein sub Rect. Nr. 91, Urb. Nr. 459 dienstbaren, zu Möschnach gelegenen, von Andreas Franter erkandenen, jedoch nicht bezahlten Halbhube, wegen vom Erstern aus dem Urtheile vom 28. Juli 1843 schuldigen 200 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Tagsatzungen auf den 5. Mai l. J., den 5 Juni und auf den 6. Juli l. J., jedesmal um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Weisage angeordnet, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um den Schätzungswerth oder darüber, bei der dritten Tagsatzung aber auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 1. Februar 1846.

3. 495. (1) Nr. 299.

**E d i c t.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird mit Bezug auf die hierortigen Edicte vom 30. Juni 1845, 3. 1887, und 17. September 1845, 3. 2898, bekannt gemacht:

Man habe auf Ansuchen des Lorenz Pototschnig von Asp, die Tagsatzungen zur Vornahme der mit Bescheide vom 30. Juni 1845, 3. 1887, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Jacob Pototschnig gehörigen, zu Asp sub Consc. Nr. 20 gelegenen, der Herrschaft Stein sub Rect. Nr. 7, Urb. Nr. 8 dienstbaren Ganzhube, auf den 8. Mai, auf den 8. Juni u. auf den 8. Juli l. J., mit Weibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 3. Jänner 1846

3. 494. (1) Nr. 421.

**E d i c t.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe auf Ansuchen des Johann Bögelnig v. Praschach die executive Feilbietung der, dem Anton Schillich gehörigen, in Praschach sub Haus Nr. 14 gelegenen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 120 dienstbaren, auf 197 fl. 34 kr. gerichtlich geschätzten <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Hube, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche v. 7. Juni 1845, 3. 1674, schuldigen 150 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Tagsatzungen auf den 11. Mai, auf den 10. Juni und auf den 10. Juli l. J., jedesmal um 9 Uhr früh im Orte der Realität mit dem Weisage bestimmt, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um den Schätzungswerth oder darüber, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 2. März 1846.